

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 113.

Mittwoch, den 23. April.

1834.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 14ten Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb veranstalteten Wahl

Herr Friedrich Eduard Kleyzig, Seisensiedermeister, durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer gedachter Compagnie ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll, nebst Stimmzetteln, liegt bis zum 30sten d. M. auf dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht der Betheiligten bereit. Leipzig, den 19. April 1834.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Major von Schulz.

Sehenswürdigkeiten. unsrer Messe.

Wenn wir unsre Leser bisher meistens auf Reisen und in schönen Gegenden, merkwürdigen Städten u. s. w. umhergeführt haben, so wollen wir sie nun auch mit den wilden Bewohnern fremder Länder bekannt machen. Doch auch hier brauchen wir nicht hinzureisen, um sie kennen zu lernen, sie kommen zu uns und lassen sich ohne alle Gefahr und mit möglichster Bequemlichkeit betrachten.

Die Menagerie des Herrn Polito aus London

wird zu dem Besten gezählt, was wir in dieser Art besitzen. Sie enthält eine treffliche Auswahl seltener und merkwürdiger Thiere aller Art. Als eine sehr seltene Erscheinung verdient das Liebesverhältniß hervorgehoben zu werden, welches zwischen einem großen arabischen männlichen Löwen und einer wilden Königs-Tigerin besteht. Im Naturzustande die ärgsten Feinde, sieht man hier diese beiden Thiere unter einem Dache wie Mann und Weib zusammen wohnen, ja ihre Zuneigung zu einander ist so weit gegangen, daß sie bereits eine lebendige Probe derselben, in einem jungen, am 17. August 1833 in der großherzogl. sachsen-weimarschen Residenzstadt gebornen Bastard abgelegt haben, „welcher Freunden der Naturgeschichte gar nicht genug empfohlen werden kann.“ — Von

verwandten Raubthieren findet man noch den prächtigen schwarzgestreiften Tiger aus Bengalen, und einen schönen Leoparden ebendaher, einen Panther aus America, den Ocelot oder Tiger im Kleinen und die gestreifte furchtbare Hyäne aus Abyssinien. Sehr interessant ist ferner das große Elenthier aus Sibirien, ein schöner junger Elephant und ein Zebra aus Aethiopien, dessen wunderbar schönes Fell mit Recht gerühmt wird. Wir wollen hier nicht ferner alle bemerkenswerthen Thiere der Menagerie herzählen, sondern nur noch auf eines aufmerksam machen, welches eine Erscheinung der seltensten Art ist. Es ist dies die Antilope-Dryp, welche schon seit einer langen Reihe von Jahren nicht mehr gefunden wurde, so daß man ihre Gattung bereits für ausgestorben hielt. Prof. Rüppel entdeckte sie in den Sandwüsten Nubiens zuerst wieder. Das hier vorgezeigte Exemplar ist, nach Herrn Polito's Versicherung, das erste, welches wieder auf europäischem Boden gesehen wird.

Im Vorbeigehen besuchen wir noch

das Wachsfiguren-Cabinet von Caris,

welches zwar sehr reich an merkwürdigen Personen ist, wie des Weiteren auf dem Zettel zu lesen, indes für diejenigen, welche dasselbe in voriger Messe besuchten, wenig Neues darbietet. Nur das Arrangement ist verändert und einige Figuren mit Mecha-